

Ein 1000 Watt starker Strahler, installiert auf einem Lichtmast vor der Längsseite des alten Gotteshauses, sorgt seit Ostermontag für die Beleuchtung der Kirchenfassade in Eubach. (Foto: Chafik)



SPENDENAKTION

Gotteshaus im Lichterschein

Zwischen 21 und 23 Uhr wird neuerdings die Eubacher Dorfkirche angestrahlt. Eine neue Beleuchtungsanlage macht's möglich.

EUBACH ■ Auf einer Anhöhe gelegen bildet sie den Mittelpunkt des kleinen Ortes, seit dem Jahr 1866 steht sie hier. Jetzt „strahlt“ die kleine Dorfkirche in Eubach, dank einer

Beleuchtungsanlage, die das alte Gotteshaus von 21 bis 23 Uhr in ein helles Licht taucht.

Die Idee für die Beleuchtung kam dem Jagdpächter Wolfgang Schmelz beim Landschaftspflegetag am 30. Oktober 1999. „Warum diese alte herrlich gelegene alte Dorkirche nicht durch Außenleuchten anstrahlen?“ fragte sich Schmelz damals, als er und andere Hecken und Bäume beschnitten und den Kirchplatz

säuberten. Doch wie so oft sind derartige Ansinnen in Zeiten leerer Kassen nur in Eigeninitiative zu verwirklichen.

Kirchspielpfarrer Günter Schaub, Eubachs Ortsvorsteher Karl Schatz, der Vorsteher der Jagdgenossenschaft in Eubach Dieter Groh sowie seine beiden Mitpächter Reinhard Schlingmann und Herbert Franken waren sofort dazu bereit, das Projekt zu unterstützen. Gemeinsam holte man Angebote von

zwei Elektrofirmen ein, verglich sie und konnte aufgrund erheblicher Selbstbeteiligung und Eigenleistungen die anfallenden Kosten minimieren. Vor allem die Feuerwehrleute legten mächtig Hand an bei der Aktion und auch die Gemeinde half.

Beim Gottesdienst am Ostermontag wurde er dann das erste Mal angeschaltet, der 1000 Watt starke Strahler, der jetzt auf einem Lichtmast vor dem Gotteshaus installiert ist. (tax)